

Kultur Ruhr GmbH
Leithestraße 35 / 45886 Gelsenkirchen
Hendrik von Boxberg — Pressesprecher
Telefon — +49 209 / 60 50 71 - 37 / Fax — 42
Mail — presse@ruhrtriennale.de

**ruhr /
triennale
triennale
triennale**

Gelsenkirchen, 28. Mai 2013

Die Ruhrtriennale verlost 50 Studentenpässe. Der Festivalpass für Studierende ermöglicht wieder freien Eintritt zum gesamten Festival. Anmeldefrist für Losverfahren bis 28. Juni 2013

28. Mai 2013 – Die Ruhrtriennale verlost auch in diesem Jahr 50 Festivalpässe an Studierende unter 27 Jahren. Der Festivalpass berechtigt nach Verfügbarkeit zum freien Eintritt zu allen Produktionen der Ruhrtriennale 2013. Auf Anregung und durch Finanzierung des *Vereins der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale*, wurde 2012 mit dem Studentepass erstmalig ein Angebot geschaffen, das 50 Studierenden den Besuch möglichst vieler Ruhrtriennale-Veranstaltungen ohne eine finanzielle Hürde ermöglicht. Knapp 300 Bewerbungen gingen im letzten Jahr ein, per Losverfahren wurden die 50 Gewinner ausgewählt. Die Bewerbungen kamen größtenteils von Studierenden der Region wie etwa der Ruhr Universität Bochum und der Folkwang Universität der Künste, aber auch von Hochschulen in Hamburg, Leipzig, Berlin und München sowie aus Amsterdam, Wien, Zürich und Seoul. Das Angebot war ein voller Erfolg: 60% der Teilnehmer hätten die Ruhrtriennale ohne Studentepass nicht besucht. 92% der Teilnehmer möchten die Ruhrtriennale 2013 auch ohne Studentepass wieder besuchen.

Die Anmeldung zur Verlosung ist möglich unter studentenpass@ruhrtriennale.de. Der Einsendeschluss ist der 28. Juni 2013. Die Gewinner werden Anfang Juli bekannt gegeben.

Für die Studierenden, die nicht zu den Gewinnern zählen, gilt die Ermäßigung von 50% auf alle verfügbaren Karten sowie die Möglichkeit auf Last-Minute-Karten für 10 € ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Pressekontakt:

Hendrik von Boxberg, Pressesprecher, +49 (0)209. 60507 137; Sarah Kaes, Assistenz, +49 (0)209. 60507 210
presse@ruhrtriennale.de, www.ruhrtriennale.de

Die Ruhrtriennale wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Gesellschafter: Land Nordrhein-Westfalen und Regionalverband Ruhr.